

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 3000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel
Einzelne Nummern K 120.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
i. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 31.

Mittwoch 19. April 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 4. April. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 3. April. — Finanzausschuss vom 7. April. — Ausschuss für Wohlfahrtsanstalten, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 5. April. — Kommission zur Verwendung des Ertrages der für Wohnungen eingehobenen allgemeinen Mietzinsabgabe vom 21. März. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen. — Rundmachungen. — Stiftungen etc. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 4. April 1922.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

Anwesende: Die BB. Emmerling und Hof und die StRe. Breitner, Dr. Kienböck, Kolrda, Richter, Kummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Beigezogen: Mag. Sctr. Dr. Schutovits.

Schriftführer: Rgl. Dionsabj. Vandertshammer.

Bgm. Reumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. 3. 8199, M. V. III, 1816.) Der Rekurs von vier Hauseigentümern in der Schnitzgasse im 3. Bezirke gegen den feuerpolizeilichen Auftrag, Reparaturen vornehmen zu lassen, wird abgewiesen.

(P. 3. 7333, M. V. 32, 511.) Für die Anschaffung von Schamotte material zur Instandsetzung der drei Hochöfen im Kaltwerke Hinterbrühl wird zum Ansätze der Ausgabe rubrik 566/4 a eine Positionserhöhung von 2.730.000 K genehmigt, deren materielle Deckung in den Betriebsentnahmen gefunden wird.

(P. 3. 8710, M. V. 32, 627.) Der Austausch von zwei Pferden des städtischen Kaltwerkes Hinterbrühl wird genehmigt. Zur Aufbringung der Kosten von 2.800.000 K wird ein Zuschußkredit zur Ausgabe rubrik 506 in gleicher Höhe bewilligt.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. 3. 8722, M. V. 52, 926.) Für die Anschaffung von Bestandteilen für die elektrischen Feuerwehrgeräte wird ein vierter Zuschußkredit zum Kraftwagenbetriebskonto von 3.800.000 K für 1922 bewilligt.

Berichterstatter Mag. Dior. Dr. Hartl:

(P. 3. 8711, M. V. 34, 760.) Der Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Gesetzes vom 3. März 1922, Z. G. Bl. für Wien Nr. 57 betreffend die Versorgung der Stadt Wien mit Trink- und Nutzwasser wird mit der Abänderung genehmigt, daß im Artikel V, Punkt E, letzter Absatz zwischen „sind“ und „nicht“ einzuschalten ist: „vom Jahre 1923 an“.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. 3. 8702, Str. B. 20/1.) Die von der Direktion namhaft gemachten zehn Schaffner der städtischen Straßenbahnen werden mit den beantragten Bezügen und den mit Rücksicht auf die geleistete

Substituten dienstzeit erst festzusetzenden Rangstagen mit Wirksamkeit vom 1. November 1921 zu definitiven Revisoren befördert.

(P. 3. 8703, Str. B. 20/98.) Die von der Direktion namhaft gemachten Bediensteten substituten der städtischen Straßenbahnen werden mit den beantragten Gehältern und Fristbestimmungstagen zu definitiven Funktionären mit 1. Mai 1921 befördert.

(P. 3. 8734, M. V. 2033.) Die Dienstentlassung des definitiven Beamten des Kanzleihilfsdienstes Karl Marschel wird mit Wirksamkeit vom 31. März 1922 genehmigt zur Kenntnis genommen.

(P. 3. 8737, M. V. 2, 932.) In Ergänzung des Stadtsenatsbeschlusses vom 28. Februar 1922, P. 3. 2260, werden dem quieszierten Bewachungsobergehilfen Ludwig Gmeiner von der bei der Leichenbestattungsunternehmung „Entrepriso des pompes funebres“ verbrachten Dienstzeit sechs Jahre für die Bemessung des Ruhegenusses angerechnet. Die Ruhegenüsse sind daher mit 76 Prozent der Bemessungsgrundlage zu bestimmen.

(P. 3. 8704, Kontr. A. 1479.) Kontrollamtsoberrabident Gustav Räs wird zum Kontrollamtsrat im Kontrollamte der Stadt Wien auf dem systemisierten Weiterposten in der 3. Bezugsklasse mit dem Range vom 1. Dezember 1921 ernannt.

(P. 3. 8723, M. V. 592.) Der Vorarbeiter der Tischlerwerkstätte im Versorgungsheim Raim Gregor Glubna wird ab 1. März 1922 zum Werkmeister in der Gruppe V, Bezugsklasse 7, Stufe 3, mit dem Range vom 10. September 1921 ernannt.

(P. 3. 8701, Str. B. 20/91.) Der mit Stadtsenatsbeschluss vom 14. Juli 1921, P. 3. 8521/21, festgesetzte Tag der Ernennung der zu Funktionären beförderten Bediensteten wird auf den 1. Februar 1921 verlegt.

(P. 3. 8736, 8745, 8748, 8744, 8752, 8741, 8743, 8740, 8738, 8739, 8742, 8747, M. V. 2, 1801, 21294, 21299, 11180, 1358, 1841, 14689/21, 1185, 1596, 919, 2355, 16585.) Folgende städtische Angestellte werden in den bleibenden Ruhestand versetzt:

Wasserleitungsaufsicher Karl Golub, jährl. Ruhegenuß 67.968 K.
Wasserleitungswerkmeister Leopold Samfinger, jährl. Ruhegenuß 78.336 K.

Versorgungshauspflegerin Leopoldine Stalby, jährl. Ruhegenuß 29.784 K.

Pflegerin des Jubiläumsspitales Adolfine Rosulek, jährl. Ruhegenuß 44.940 K.

Gartenarbeiterin Magdalena Benedikt, jährl. Ruhegenuß 27.824 K.

Kanzleihilfsdiener Anton Wid, jährl. Ruhegenuß 19.116 K.
Gartenarbeiterin Theresia Albert, jährl. Ruhegenuß 16.030 K.
Gartenarbeiterin Johanna Pichler, jährl. Ruhegenuß 16.692 K.
Gartenarbeiter Robert Kreitmayer, jährl. Ruhegenuß 22.656 K.

Definitive Oberpflegerin Karoline Burghardt, jährl. Ruhegenuß 68.600 K.

Kanzleibirektionsadjunkt Otto Frei, jährl. Ruhegenuß 50.688 K.
Dem Ansuchen des Behtgenannten um Anrechnung von zehn Dienstjahren wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3748, M. Abt. 2, 1878.) Folgende städtische Angestellte werden in den zeitlichen Ruhestand versetzt:

Totengräber Friedrich Beer, Ruhegenuß 44.100 K.

Gärtnerobergehilfe Josef Seifert, Ruhegenuß 35.700 K.

Reichenwächter Johann Stabler, Ruhegenuß 22.620 K.

Kutscher Franz Schulmeier, Ruhegenuß 24.924 K.

(P. Z. 3736, M. Abt. 2, 1801.) Der Veterinärämter-Inspektor Franz Rößler wird über Ansuchen mit einem Ruhegenuß von jährlich 180.000 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 3753, M. Abt. 13, 1311.) Der Kongregation der Schwestern zum guten Hirten in Wiener-Neudorf wird für die in der Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Wiener-Neudorf untergebrachten, nach Wien zuständigen weiblichen Zwänglinge und Korrigenden ab 1. März 1922 eine Verpflegungsgebühr von 500 K per Kopf und Tag bewilligt. Der Magistrat wird ermächtigt, der Anstaltsleitung auf Abschlag von der zu leistenden Verpflegungskostenvergütung allmonatlich einen Voranschlag von 800.000 K auszusahlen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 3707, M. Abt. 13, B/370.) Das Ansuchen der Marie Regelsberg um Rückerstattung eines Verpflegungskostenbetrages wird abgelehnt.

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 3762, G. B. 918.) Dem in den dauernden Ruhestand versetzten Beamten der städtischen Gaswerke Franz Fieglhuber wird der Rückerstattung der ihm aus Versehen zu viel angewiesenen 116.751 K 6 h nachgesehen.

(P. Z. 3765, G. B. 1559.) Die Beschaffung von Bestandteilen für eine automatische Vorschubvorrichtung, System Pluto-Stoler, für den Garbefessel 6 des Kraftwerkes Engertstraße wird mit einem Betrage von 23 Millionen Kronen genehmigt, welcher Betrag auf die laufenden Betriebsmittel verwiesen wird.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(P. Z. 3712, M. Abt. 36, 68/II P.) Der seitens des Ferdinand Mattich gegen den Bescheid der M. Abt. 36 betreffend Abweisung des Ansuchens um Hüttenaufstellung beim Praterzugang eingebrachten Beschwerde wird stattgegeben und der genannte Bescheid unter Berücksichtigung der geschilberten Umstände aufgehoben.

(P. Z. 3713, M. Abt. 42, 1100.) Der Berufung der Marie Treßli gegen die von der M. Abt. 42 ausgesprochene Entziehung der Riemenseite Nr. 90 a b in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben.

(P. Z. 3726, M. Abt. 43, 1532.) Der vorgelegte Entwurf einer Verordnung, mit der die bisherigen Bestimmungen des Absatzes 3 des Artikels I der Verordnung vom 24. Jänner 1922, L. G. Bl. für Wien Nr. 29, betreffend die Durchführung des Gesetzes über die Viehbeschaugebühren abgeändert werden, wird genehmigt. (Als Landesreg.)

Folgende Geschäftskünde werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 3163, G. B. 1412) Nachtragskredit für Arbeiten am Rabelnege im zweiten Halbjahre 1921;

(P. Z. 3189, G. B. 29) Nachtragskredit für die Aufstellung zweier Umformer in der Unterstation Rudolfsheim.

Berichterstatter StR. Breitenner:

(P. Z. 3770, M. Abt. 4, 1159) Begehung einer 3000 Millionen Kronen-Wohnbauanleihe; (11 Stadträte anwesend.)

(P. Z. 3700, M. Abt. 4, 1158) Entwurf des Gesetzes betreffend die Aufnahme eines Wohnbauanlehens im Betrage von 3000 Millionen Kronen; (A. d. G. N. als Abtg.)

(P. Z. 3730, M. Abt. 4, 1160) Gesetz, in dem die Befreiung des Landes Niederösterreich und der Gemeinde Wien von der Entrichtung der Fürsorgeabgabe aufgehoben wird. (A. d. G. N. als Abtg.)

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 3732, M. Abt. 28, 281) Mehrkosten für die im zweiten Halbjahre 1921 ausgeführten Straßenbauten;

(P. Z. 3725, M. Abt. 18 a, 558) Bauvorschlüsse an die Genossenschaften „Altmanndorf-Hezendorf“ und „Gartensiedlung“.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 3721, M. Abt. 52, 683) Erhöhung des Beitrages für die öffentlichen Bedürfnisanstalten der Firma Wilhelm Beeh;

(P. Z. 3720, M. Abt. 52, 815) Zuschußkredit für das Feuerwehrgewesen für das zweite Halbjahr 1921;

(P. Z. 3200, M. D. 7214) Abänderung der auf die monarchische Regierungsform hinweisenden Bezeichnungen von Anstalten;

(P. Z. 3718, M. Abt. 49, 1655) Kommunale Auszeichnung an Dr. Andrew v. Grimm;

(P. Z. 3719, M. Abt. 49, 2081) Kommunale Auszeichnung an Arnold Rauber.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 3060) Mehrzahlung für März 1922 an die Mitglieder des Stenographenamtes;

(P. Z. 3759, M. Abt. 1, 360) Restliche Mehrzahlung an die aktiven Angestellten am 18. März 1922;

(P. Z. 3760, M. Abt. 1, 410) Bezugsauszahlung an die aktiven Angestellten am 1. April 1922;

(P. Z. 3755, M. Abt. 1, 422) Zuschüsse nach dem Abbaugesetze an aktive und Pensionsparteien für die Zeit vom 1. bis 29. April 1922;

(P. Z. 3761, Str. B. 486) Entlohnung der Wirtschaftsangestellten;

(P. Z. 3757, M. Abt. 1, 402) Anzahlung auf die Regelung der Pensionen der Pensionsparteien aus dem Stande der Kollektivvertragsbediensteten;

(P. Z. 3754, M. Abt. 1, 16) Systemisierung von Oberschulwartstellen;

(P. Z. 3756, M. Abt. 1, 415) Abänderung der Urlaubs- und Disziplinarbestimmungen der allgemeinen Dienstordnung.

Folgende von StR. Nummelhardt gestellte Anträge werden abgelehnt: Im Punkt 1 des § 20 hat es nach „entfaltet“ zu lauten: „und der von einem ordentlichen österreichischen Gerichte verurteilt wurde, ist disziplinar zu behandeln,“ ferner hat es im § 80 a, 1. Absatz statt „Verhande der städtischen Angestellten“ zu heißen: „von den städtischen Angestellten durch Urwahl nach dem Verhältniswahlrecht.“

(P. Z. 3724, M. Abt. 1, 893) Zulagen für die Feuerwehbediensteten;

(P. Z. 3736, M. Abt. 2, 1301) Verleihung des Titels „Veterinärat“ an den Veterinärämteroberinspektor Franz Rößler.

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 3771, G. B. 14125) Nachtrag I zum Gebührentarife der Lagerhäuser des Kühlagerhauses vom 1. März 1922;

(P. Z. 3764, Str. B. 330) Wiedereinführung der Hin- und Rückfahrtscheine;

(P. Z. 3767, G. B. 13892) Ankauf von zwei Dampfstraßenbahnlokomotiven;

(P. Z. 3763, G. B. 1524) Anschaffung von 6000 Elektrizitätszählern;

(P. Z. 2835, G. B. 2921) Mehrkosten für den Hauskanalbau in der Prateranlage;

(P. Z. 3766, Bl. 1601) Abschluß von Kohlenabbauverträgen im Burgenlande.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(P. Z. 3714, M. Abt. 42, 1107) Gebührentarif für die Kontumazanlage;

(P. Z. 3715, M. Abt. 42, 1058) Abänderung der Abrundungsvorschriften für die veränderlichen Markt- und Schlachthausgebühren

(P. 3. 3717, M. Abt. 42, 965) Regelung der Bahnverhältnisse für die Kontumazanlage, den Zentralviehmarkt und Schlachthof St. Mary.

Berichterstatter StM. Weber:

(P. 3. 3731, M. Abt. 15, Abg. St. 685) Zuschußkredite für die Kleingartenstelle.

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 3. April 1922.

Vorsitzender: StM. Täubler.

Amtsf. StM.: Speiser.

Anwesende: Die GMe. Luise Appelfeld, Doppler, Gröbner, Grünwald, Klimes, Pokorny, Rummelhardt, Staret, Gabriele Walter, Meidl; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl sowie die Mag. Re. Dr. Kierer und Bod.

Schriftführer: Mag. Rzpft. Dr. Honigmann.

StM. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StM. Speiser:

Nachstehenden Angestellten wird das Definitivum verliehen:

- (Aussch. 3. 733, M. Abt. 2, 3156) den Feuerwehrmännern 1. Klasse Josef Kopf und Johann Steininger sowie dem Maschinisten 2. Klasse Felix Kröpfel;

(Aussch. 3. 732, M. Abt. 2, 18620) den provisorischen Exekutionsamtsbeamten Alfred Schruf, Josef Brechelmacher, Hans Telatto, Karl Josef Seidl, Theodor Sedlar, Peter Rabenseufner, Friedrich Aigner, Richard Pfeifer, Max Maresch, Johann Mayer, Hans Giffner, Theodor Kries, Eduard Pich, Max Kunstmüller, Johann Huber, Alfred Schmid, Othmar Fischer und Friedrich Schauer;

(Aussch. 3. 754, M. Abt. 2, 3632) Franz Zeiler, städtischer Straßenarbeiter;

(Aussch. 3. 753, M. Abt. 2, 3694) Leopold Grehsbach, städtischer Straßenarbeiter;

(Aussch. 3. 745, M. Abt. 2, 3222) Dr. Eduard Balath, städtischer Arzt;

(Aussch. 3. 747, M. Abt. 2, 3833) Rosa Weisssteiner, Kindergärtnerin;

(Aussch. 3. 779, M. Abt. 2, 152.) Für die im Magistratsberichte angeführten Angestellten und Dienstleistungen werden mit Wirksamkeit vom 1. November 1921 unter Einstellung der bisherigen Zulagen Gebührenzulagen mit der im Magistratsberichte angegebenen Pauschalgrundlage festgesetzt. Neue festgesetzte Gebührenzulagen gelten von dem im einzelnen Falle angegebenen Zeitpunkte. Diese Zulagen haben zur Voraussetzung, daß die Angestellten die als Pauschalgrundlage dienenden Ueberdienstleistungen tatsächlich versehen. Die Gebührenzulagen beinhalten eine Entschädigung für alle gebührenpflichtigen Dienstleistungen mit Ausnahme derjenigen, für welche Tagesgebühren zu verrechnen sind. Nur für fallweise angeordnete Dienstleistungen bei Nacht und an dienstfreien Tagen können neben den Gebührenzulagen Einzelgebühren nach den Sätzen der Gebührenvorschrift verrechnet werden. Außerdem können Dienstreisen besonders verrechnet werden, wobei Angestellte, die in einem Monate für mehr als drei Tage Reisegebühren verrechnen, für jeden über drei Reisetage hinausgehenden Reisetag ein Fünftel zwanzigstel der monatlichen Gebührenzulage von den Reisegebühren in Abzug zu bringen haben. Im besonderen sind in den Gebührenzulagen der Beamten des Stadtbauamtes auch nicht die Gebühren für den Ingenieurberufsdienst, Theaterdienst, sowie für angemessene Dienstleistungen aus besonderen Anlässen und in den Betrieben für fallweise angeordnete Dienstleistungen an dienstfreien Tagen ab 12 Uhr mittags inbegriffen. Fällt der Beginn oder das

Ende der mit der Gebührenzulage entlohten Mehrdienstleistung innerhalb eines Monats, so gebührt der entsprechende Teil dieser Zulage. Falls sich nach den Ansätzen der Beilage in den einzelnen Monaten geringere Beträge ergeben, als die für den betreffenden Monat ausbezahlte Gebührenzulage betrug, haben die Angestellten den Mehrbetrag nicht rückzuerlegen. Ist der nach der Beilage sich ergebende Betrag in Zukunft geringer als die für Februar 1922 ausbezahlte Gebührenzulage, so bleibt diese gewahrt.

(Aussch. 3. 3039, Kontr. A. 2277/21.) 1. Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. Februar 1922, P. 3. 1999, werden die Personalzulagen wie folgt festgesetzt: Die Kontrollamtsbeamten, die vier Jahre hinsichtlich der durch Zeitablauf anfallenden Bezugserhöhungen zugerechnet erhalten haben, erhalten für die Dauer ihrer Verwendung im Kontrollamt bis auf weiteres monatliche, im nachhinein fällige Personalzulagen als Leistungszulagen im Ausmaße der 40fachen Ueberstundengebühr ihrer Bezugsklasse. Die Kontrollamtsbeamten, die innerhalb der zwei, beziehungsweise dreijährigen Verwendungsdauer stehen, erhalten für die Dauer ihrer Verwendung im Kontrollamt bis auf weiteres monatliche, im nachhinein fällige Personalzulagen als Leistungszulagen, die das 30fache Ausmaß der Ueberstundengebühr ihrer Bezugsklasse betragen. Beide Zulagen verpflichten zur notwendigen Dienstleistung im Amte außerhalb der normalen Amtsstunden. 2. Der Gemeinderatsausschußbeschuß vom 19. Dezember 1921, Aussch. I, 3. 3039 (Stadtsenatsbeschuß P. 3. 14612) wird widerrufen.

(Aussch. 3. 426, M. Abt. 2, 1461.) Das Ansuchen der Wäscherin des Versorgungsheimes Lainz Anna Böschl um Erteilung der Altersnachricht und des Definitivums, beziehungsweise um Unterstellung unter die Dienstordnung wird abgelehnt.

(Aussch. 3. 419, M. Abt. 2, 636.) Das Ansuchen des provisorischen Elektromonteurs Karl Stamminger um Verleihung des Definitivums wird abgelehnt, weil die vorgeschriebene fünfjährige Probefristzeit nicht vollstreckt erscheint.

(Aussch. 3. 532, M. Abt. 2, 2708.) Dem gewesenen Marktamtsinspektor Siegfried Gollob wird ausnahmsweise ein nicht erhöhbarer Ruhegenuß im halben Ausmaße des normalmäßigen Ruhegenusses, das ist im Betrage von 39.960 K jährlich ohne jede Zulage ab 1. Jänner 1922 bewilligt.

(Aussch. 3. 743, M. Abt. 2, 873/21.) Dem Ansuchen des provisorischen Kanalaufsehers Franz Hammermayer um ausnahmsweise Anrechnung einer Vorbienzeit wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

(Aussch. 3. 750, M. Abt. 1, 431.) Die Gebühren und Zulagen für die im Achtschundendienste stehenden Angestellten des Magistrates werden mit Wirksamkeit für die am Tage dieses Beschlusses in aktiver Dienstleistung stehenden Angestellten für den Monat Februar 1922 und weiterhin in der nach dem vorgelegten Verzeichnisse der Stadtbauamtsdirektion beantragten Höhe festgesetzt.

(Aussch. 3. 259, M. Abt. 32, 150.) Für den im städtischen Ziegelwerke Oberlaa bediensteten Ziegelmeister Karl Kubitschek wird die gleitende Feuerungszulage für den Monat Jänner 1922 mit 378 Prozent festgesetzt. Der Lebensmittelaufschuß ist in der Höhe von 375 K pro Woche auszubezahlen. Die Genehmigung des Gemeinderatsausschusses I gilt gegen jederzeitigen Widerruf und ist die Bezahlung des Ziegelmeisters Kubitschek daher ab 1. Dezember 1921 „bis auf weiteres“ dem zwischen dem Bunde der industriellen Angestellten und dem Bunde der Industriellen getroffenen Vereinbarungen anzupassen. Die im laufenden Verwaltungsjahre erwachsenden Mehrkosten im Betrage von 190.032 K werden genehmigt.

(Aussch. 3. 741, M. Abt. 2, 19564/21.) Dem Ansuchen des Kanzleidirektionsadjunkten Franz Czernohorsky um Anrechnung seiner beim Landesgerichte Wien als Rechtspraktikant und Auskultant in der Zeit vom 24. Oktober 1889 bis 17. Juli 1902 zugebrachten Staatsdienzeit wird keine Folge gegeben.

(Aussch. 3. 593, M. Abt. 2, 2041.) Das Ansuchen der Alice Haubinger, früher Oberin der Kinderpfleganstalt, um Ueberreihung zur Kanzleihilfsbeamtin wird, da die Vorbildung für Gruppe IV

nicht vorhanden ist und für eine Auszeichnung derzeit kein Grund gegeben ist, abgewiesen.

(Aussch. B. 592, M. Abt. 7/V, 287/21.) Die Einreihung von Aushilfsfürsorgerinnen der M. Abt. 7 in die Gruppe IV, beziehungsweise Gruppe IIa des Gehaltsschemas wird genehmigt. Die in Gruppe V eingereichten Aushilfsfürsorgerinnen Helene Gruschla, Julie Zerabel, Hermine Posch, Stephanie Plail und Helene Riegner werden vom 1. Jänner 1922 an in den Stand der Kanzleihilfskräfte (Gruppe V des Gehaltsschemas) übernommen.

(Aussch. B. 758, M. Abt. 7/A, 5.) Die Bezüge der geistlichen Schwestern in der Erziehungsanstalt Eggenburg werden vom 1. Jänner 1922 angefangen mit Wirksamkeit bis 28. Februar 1922 auf 5000 K — 4000 K, beziehungsweise 3000 K — monatlich erhöht; vom 1. März 1922 angefangen erhält die Leiterin der Mädchenerziehungsabteilung ein Monatsgehalt von 9000 K, alle übrigen Schwestern ein einheitliches Monatsgehalt von 6000 K. — Jeder Schwester wird überdies ausnahmsweise und einmalig der Bezug eines Paares neuer Lederschuhe, ferner bis auf weiteres die unentgeltliche Versorgung der notwendigen Schuhreparaturen durch die Lehrwerkstätte in Eggenburg zugestanden.

(Aussch. B. 503, M. Abt. 2, 1120.) Den Tierärzten: Veterinärämteroberinspektor Josef Hauser, Veterinärämteroberinspektor Theodor Schiff und Veterinärämteroberinspektor Dr. Josef Wittel werden von der je unmittelbar vor der Gemeinbedienstzeit vollstreckten öffentlichen Vordienstzeit zwei Jahre, ferner aus dem gleichen Grunde dem Veterinärämteroberinspektor Dr. Josef Neugebauer fünf Monate, dem Veterinärämterinspektor Friedrich Hammer ein Monat und zehn Tage, endlich dem Veterinärämteroberinspektor Dr. Karl Zalaubel neun Monate für die Zeitvorrückung angerechnet und die entfallenden Vorrückungen ausgesprochen. Die höheren Bezüge gebühren, soweit Vorrückungen stattfinden, vom 1. Jänner 1922 an. Das gleichartige Ansuchen des Veterinärämterinspektors Dr. Albert Smach wird mangels des Erfordernisses des unmittelbaren Anschlusses der Vordienstzeit an die städtische Dienstzeit abgelehnt.

(Aussch. B. 683, M. Abt. 2, 2753.) Dem Ansuchen des infolge eigenmächtigen Fernbleibens vom Dienste entlassenen Hausgehilfen Karl Dienert, ihm für die Zeit vom 1. Oktober bis 18. Dezember 1921 Bezüge im Ausmaße der jeweils vorgesehenen Suspensionsbezüge ausnahmsweise zuerkennen, wird keine Folge gegeben.

(Aussch. B. 734, M. Abt. 2, 878.) Der Straßenarbeiterswitwe Franziska Chabera wird gegen Verzicht auf die ihr gebührende Abfertigung eine Jahresgabe von 12.000 K vom 1. März 1922 bis Ende des Jahres 1924 bewilligt.

(Aussch. B. 757, M. Abt. 1, 423.) Die Anträge der M. Abt. 1 betreffend Taggeld(Wochenlohn)erhöhung der Saisonarbeiter werden genehmigt.

(Aussch. B. 735, M. Abt. 2, 2157.) Der Hermine Grabl wird nach dem verstorbenen pensionierten Bauvater Ernst Tölg das Sterbequartal im Betrage von 30.350 K zuerkannt.

(Aussch. B. 684, M. Abt. 2, 2193.) Dem Küchenleiterstellvertreter des Versorgungshauses in Lainz Johann Strauß werden die Bezüge der Gruppe VI zuerkannt. Als Rangstag ergibt sich bei Berechnung von zwei Jahren und drei Monaten Privatdienstzeit der 14. Dezember 1920 in VI/9/5. Eine Aenderung des rechtlichen Charakters des Dienstverhältnisses Strauß' tritt nicht ein.

(Aussch. B. 748, M. Abt. 3, 487.) Dem Karl Bolt, Hilfsarbeiter der städtischen Gaswerke, wird die Unfallrente samt Teuerungszulage für sechs Monate, das ist der Betrag von 12.000 K, gegen Einstellung des Renten- und Teuerungszulagenbezuges vorausbezahlt.

(Aussch. B. 726, M. Abt. 1, 184.) Die bisher nach Gruppe IX des Gehaltsschemas entlohten Hilfsarbeiter der städtischen Humanitätsanstalten sind mit Ausnahme der jugendlichen Hilfsarbeiter von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten an bis auf weiteres nach Gruppe VIII zu entlohnern. Eine Aenderung der rechtlichen Natur ihres Dienstverhältnisses tritt hierdurch nicht ein.

(Aussch. B. 689, M. Abt. 1, 869.) Die Aufnahme der Theresia Neßl als Bedienerin für das Bezirksjugendamt Währing wird genehmigt.

Nachstehende Ansuchen um Unfallsdauerrenten werden genehmigt:

(Aussch. B. 750, M. Abt. 3, 2951/20) Johann Krappel, Fahrmeister der städtischen Straßenbahnen, jährlich 660 K;

(Aussch. B. 749, M. Abt. 3, 5440/19) Franz Pohn, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, jährlich 505 K 80 h;

(Aussch. B. 751, M. Abt. 3, 2751) Peter Rybník, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, jährlich 1094 K 28 h.

Nachstehende Klassenvorrückungen werden genehmigt:

(Aussch. B. 723, M. Abt. 2, 3393) Karoline Preßler, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 26. März 1922;

(Aussch. B. 759, M. Abt. 2, 3665) Franz Wartfleiner, Maurer, 6. Bezugsklasse, 24. Februar 1922;

(Aussch. B. 738, M. Abt. 2, 3663) Theresia Rauscher, Telephonistin, 8. Bezugsklasse, 16. März 1922;

(Aussch. B. 746, M. Abt. 2, 3849) Josef Ruttner, Kanzleihilfsbeamter, 6. Bezugsklasse, 25. März 1922;

(Aussch. B. 755, M. Abt. 2, 2638) Josef Schütz, Rechnungssassistent, 7. Bezugsklasse, 21. März 1922;

(Aussch. B. 756, M. Abt. 2, 3884) Adolf Friedl, Beamter des Kanzleihilfsstatus, 5. Bezugsklasse, 29. März 1922;

(Aussch. B. 736, M. Abt. 2, 3816) Johann Pribit, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 27. März 1922;

(Aussch. B. 737, M. Abt. 2, 2709) Josef Wunderbalinger, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 17. März 1922.

Folgende Witwenpensionen werden bewilligt:

(Aussch. B. 721, M. Abt. 2, 3299) Villy Kofel, Magistratsratswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 90.000 K;

(Aussch. B. 720, M. Abt. 2, 3380) Irene Nischberger, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.800 K;

(Aussch. B. 719, M. Abt. 2, 3381) Katharina Pichler, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 11.100 K;

(Aussch. B. 718, M. Abt. 2, 2971) Marie Tržil, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.900 K.

Nachstehende Ansuchen um Dienstzeitanrechnung werden genehmigt:

(Aussch. B. 742, M. Abt. 2, 18094/21) Ignaz Hüttner, städtischer Kanzleidirektionsadjunkt, Vordienstzeitanrechnung vom 24. Oktober 1893 bis 1. Oktober 1894, neuer Rang: Gruppe II b, Bezugsklasse 4, Stufe 3, 25. April 1921 mit Wirksamkeit vom 1. November 1921;

(Aussch. B. 744, M. Abt. 2, 13117/21) Karl Rainer, Kanzleialtzeffist, Vordienstzeitanrechnung vom 24. März 1916 bis einschließlich 4. Mai 1916, neuer Rang: Gruppe II b, Bezugsklasse 7, Stufe 1 mit 24. September 1920, mit Wirksamkeit vom 1. August 1921;

(Aussch. B. 722, M. Abt. 2, 3518) Alois Heine, Maschinist, Privatdienstzeitanrechnung und Anrechnung von Gruppenwandern Jahren, im Ausmaße von 2 Jahren und 8 Monaten, neuer Rang: Gruppe IV, Bezugsklasse 6, Stufe 1, 19. August 1921 mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1922;

(Aussch. B. 685, M. Abt. 2, 14341, 158/21) Heinrich Silberbauer, Beamter des Kanzleihilfsdienstes, Dienstzeitanrechnung bei Gruppenwechsel, im Ausmaße von 2 Jahren, neuer Rang: Gruppe IV, Bezugsklasse 7, Stufe 3, 4. Mai 1920;

(Aussch. B. 730, M. Abt. 2, 19756/21) Josef Lotbenc, Kanzleialtzeffist, Vordienstzeitanrechnung vom 1. Mai 1917 bis 1. Juli 1917, neuer Rang: Gruppe II b, Bezugsklasse 8, Stufe 4, 2. Mai 1920, mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1921;

(Aussch. B. 729, M. Abt. 2, 3215) Eduard Pitterhof, Rechnungssubstitut, Vordienstzeitanrechnung vom 1. Februar 1910 bis 31. März 1911, neuer Rang: Gruppe II a, Bezugsklasse 5, Stufe 1, 2. Oktober 1921 mit Wirksamkeit vom 1. April 1922;

(Aussch. B. 731, M. Abt. 2, 6583/21) Otto Ellender, Rechnungssubstitut, Vordienstzeitanrechnung vom 23. September 1888 bis einschließlich 3. Dezember 1891, neuer Rang: Gruppe II a, Bezugsklasse 4, Stufe 4, 4. Juni 1918, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1921.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate, beziehungsweise dem Gemeinderate vorgelegt:

(Aussch. 3. —, M. Abt. 1, 16/21) Oberschulwartesystemisierung;

(Aussch. 3. 752, M. Abt. 1, 422) Zuschüsse nach dem Abbaugesetze an aktive und Pensionsparteien für die Zeit vom 1. bis 29. April 1922;

(Aussch. 3. 724, M. Abt. 1, 415) Abänderungen von Urlaubs- und Disziplinarbestimmungen.

Nachstehender Antrag des Mag. Dir. Dr. Hartl wird genehmigt: „Ueber die Wiederaufnahme des Verfahrens entscheidet der zuständige Disziplinaraußschuß endgiltig. Hat jedoch das Disziplinarerkenntnis auf Entlassung gelaute, so ist gegen die Ablehnung der Wiederaufnahme die Berufung an den Berufungssenat binnen 14 Tagen zulässig.“

Nachstehende Anträge des StR. Doppler werden abgelehnt:

1. Der Punkt 1 des § 20 ist zu streichen.

2. Der § 80 der Vorlage hat bezüglich der Zusammensetzung des Berufungssenates im ersten Absätze anstatt den Worten „und die vom Verbands der städtischen Angestellten in den Berufungssenat zu entsenden sind“ zu lauten: „die von den städtischen Angestellten in den Berufungssenat zu entsendenden Mitglieder sind aus den Reihen derselben durch Urwahlen unter Anwendung des Proporzwahlrechtes zu wählen.“

3. Der § 86 lit. a der Vorlage ist zu streichen.

4. Im § 94 letzter Absatz ist das Wort „endgiltig“ zu streichen. Die Worte „und eventuell der Berufungssenat“ sind anzufügen.

Finanz-Ausschuß.

Bericht

über die Sitzung vom 7. April 1922.

Vorsitzender: StR. Brocchiner.

Amtsf. StR.: Breitner.

Anwesende: Bgm. Reumann, Bb. Emmerling und die StR. Angermayer, Blum, Panza, Fengl, Hieß, Dr. Kienböck, Kreuzer, Ransch, Julius Müller, Gabriele Proft, Wimmer und Zimmerl; ferner StR. Siegel, StR. Dr. Danneberg, Mag. Dior. Dr. Hartl, Ob. Mag. R. Dr. Schwarz, Ob. Rechn. R. Hinterberger, Kontr. Amts-Ob. Rev. Bundschar.

Beurlaubt: StR. Dr. Pollad.

Schriftführer: Mag. Ob. Radr. Dr. Spandl.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate als Landtag vorgelegt:

Berichterstatter StR. Dr. Danneberg:

(Aussch. 3. 209, M. Abt. 4, 1207.) Abänderung des Gesetzesbeschlusses betreffend die Einführung einer allgemeinen Mietzinsabgabe.

Folgende Abänderungsanträge werden genehmigt: Zu Art. 1: An Stelle des Satzes „Solange die derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen über die Hauszinssteuer in Geltung bleiben“ haben über Antrag des StR. Dr. Kienböck die Worte „bis 31. Dezember 1922“ zu treten.

Der letzte Satz hat folgendermaßen zu beginnen: „Von den Mietwerten ist die Abgabe usw.“

Zu Art. 2: Der letzte Satz hat über Antrag des StR. Dr. Kienböck mit folgenden Worten zu beginnen: „Diese Bemessungsgrundlagen bleiben bis zum usw.“

Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. 3. 210, M. Abt. 4, 1208.) Abänderung des Gesetzes betreffend die Befreiung von Neu-, Um-, Zu- und Aufbauten von Gemeindeabgaben und von Gemeinde- und Landeszuschlägen.

Folgendes Geschäftsstück wird dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Hieß:

(Aussch. 3. 208, M. Abt. 5, 723 [Mietzinsabgabe].) Genehmigung der Auslagen zur Veranlagung der allgemeinen Mietzinsabgabe.

Folgendes Geschäftsstück wird dem Gemeinderate vorgelegt:

(Aussch. 3. 203, Aussch. VIII, 948.) Haftungserklärung für die Biersteuerborgung des Brauhauses.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 5. April 1922.

Vorsitzende: Die StR. Forde und Amalie Pölzer.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Julius Tandler.

Anwesende: Die StR. Adele Bartisal, Marie Bod, Rudolfine Fleischner, Dr. Aline Furtmüller, Leopoldine Glöckel, Gohout, Dr. Grün, Grünfeld, Dr. Haas, Hedorfer, Marie Kramer, Machat, Panosch, Paulitschke, Rummelhardt, Schleifer, Amalie Seidel, Marie Vejvoda und Bawerka; ferner Ob. Stadtpfhy. Dr. Böhm, die Ob. Mag. R. Dr. Hornek, und Hofer, die Mag. R. Dr. Krzisch, Dr. Ebermann und Dr. Plank, sowie Dr. Pidl.

Schriftführer: Mag. Rztspklt. Dr. Brey mann.

Der Vorsitzende StR. Forde eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. 3. 401, M. Abt. 8, 75729.) Der vorgelegte Magistratsbericht über das Ergebnis des am 18. Dezember 1921 zugunsten der Armen Wiens abgehaltenen zweiten allgemeinen Sammeltages mit dem vorläufigen Reinertrage von 26,422,862 K 25 h wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Es ist auch im Jahre 1922 zur Weihnachtszeit wieder ein allgemeiner Sammeltag zugunsten der Armen Wiens abzuhalten. Die von zwei Fürsorgeinstitutssektionen eingebrachten Anträge auf Auslassung des alljährlich stattfindenden Sammeltages und Einführung einer allgemeinen Armenumlage, beziehungsweise Erhöhung bereits bestehender Abgaben für Armenzwecke werden abgelehnt. (A. d. Aussch. II.)

StR. Dr. Tandler berichtet über die Ergebnisse amtlicher Erhebungen in einzelnen Wiener Apotheken. (3. R.)

(Aussch. 3. 402, M. Abt. 7/V, 116.) Die Zusage der Generaloberin der Schulschwesterinnen vom 8. Orden in Judenau vom 14. März 1922, womit sechsmonatlich, wirksam vom 1. März 1922, der Vertrag über die Führung der Mädchenabteilung in Eggenburg gekündigt wurde, wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. 3. 403, M. Abt. 9, 3389.) Der Magistratsbericht betreffend Entlassung des Pflegepersonals der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ aus der Zwangsausweisung wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. 3. 382, M. Abt. 12, 10080.) Die Bestimmung des § 16 der Vorschrift für die Versorgung des Gemeindefürsorgepersonals der Stadt Wien durch die hierzu bestellten Ärzte, nach welcher die städtischen Bezirksärzte verpflichtet sind, in dem ihnen zugewiesenen Bezirke zu wohnen, wird für die Dauer der Wohnungsnot außer Kraft gesetzt. (A. d. Aussch. I.)

(Aussch. 3. 397, M. Abt. 9, 302.) Die Einstellung der offenen Hauskrankenpflege im Zentrallinderheime mit Ende Februar 1922 wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Die Erhöhung der Gebühren für die Zahlpflege der Hauskrankenpflege im Zentrallinderheime wird im Sinne des Magistratsberichtes rückwirkend vom 1. Jänner 1922 an bis zur Auflösung derselben nachträglich genehmigt.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Hornel:

(Aussch. B. 324, M. Abt. 7/A, 75/19.) Der Ueberlassung der Freiflächen der Tageserholungsstätte auf dem Baarberge ihrer Gänge nach an die Heeresverwaltung wird auch dann nicht zugestimmt, wenn der Gemeinde Wien auf dem Baarberge selbst Tauschgründe zur Verfügung gestellt würden.

Hiezu stellt **Ob. Bawerla** noch folgenden Unterstützungsantrag: Die Tageserholungsstätte ist im Umfange wie jetzt aufrecht zu erhalten und ist auf keinerlei Tausch einzugehen. (Angenommen.)

(Aussch. B. 379, M. Abt. 7/A, 9.) Die M. Abt. 7 wird ermächtigt, die städtischen Tageserholungsstätten, und zwar: 1. auf dem Girzenberg und Schafberg dem Arbeiterverein „Kinderfreunde“, 2. in Hütteldorf dem Vereine „Kinderschützstationen“, 3. in Pöchlendorfs dem Verbanne der Fürsorgevereine Wiens „Societas“, 4. am Baarberge dem „Wiener Jugendfürsorgeverein“, 5. in der Weißau dem „Verband für freiwillige Jugendfürsorge“, falls dieser jedoch die Erholungsfürsorge nicht durchführen könnte, den „Schwestern Salvatorianerinnen in Kaisermühlen“ für den Sommer 1922 zum Betriebe einer Erholungsfürsorge kostenlos unter den festgesetzten Bedingungen zu überlassen.

Berichterstatterin Ob. Marie Kramer:

(Aussch. B. 363, M. Abt. 12, 9584.) Als Zeichen der Anerkennung der Gemeinde Wien für die Mitwirkung der Sicherheitswache auf dem Gebiete des Rettungswesens und der ersten Hilfeleistung im Jahre 1921 wird der Polizeidirektion in Wien ein Beitrag von 100.000 K (der auf Ausgabe rubrik 304/3 sichergestellt erscheint) zur Verteilung an jene Organe übergeben, welche sich im Jahre 1921 beim Rettungsdienste und bei der Leistung der ersten Hilfe besonders hervorgetan haben. Das städtische Gesundheitsamt wird beauftragt, wegen Sicherstellung eines den Verhältnissen entsprechenden Betrages für den gleichen Zweck im nächsten Budgetjahre rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

Berichterstatter Ob. Sedorfer:

(Aussch. B. 341, M. Abt. 9, 2148.) Der Magistratsbericht betreffend die Versorgung der städtischen Humanitätsanstalten mit Brennstoffen und die zur Kontrolle des Brennstoffverbrauches getroffenen Maßnahmen wird zur Kenntnis genommen. Die M. Abt. 9 wird ermächtigt, für Zwecke der außerhalb Wien gelegenen Anstalten Brennholz im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kredite und im Einvernehmen mit der M. Abt. 44 im Handeinkaufe zu beschaffen.

Berichterstatterin Ob. Marie Bod:

(Aussch. B. 325, M. Abt. 7/A, 75/19.) Dem „Wiener Jugendfürsorgeverein, Ortsgruppe 10“, dem „Reichsbund der katholisch-deutschen Jugend Oesterreichs“, dem Verein „Favoritner Bewegungsspieler“, der „Angestelltenchaft der Stahlwerke Rudolf Schmidt & Komp.“ und der Staatsrealschule Wien 10 wird die kostenlose Benützung der Freiflächen auf dem Baarberge für die Spielzeit 1922 unter den von der M. Abt. 7 (Jugendamt) gestellten Bedingungen bewilligt.

Berichterstatterin Ob. Leopoldine Glöckel:

(Aussch. B. 382, M. Abt. 9, 2887.) Dem Wiener Volksbildungsvereine wird das an die Bücherei anstoßende Gassenlokal im Armenhause, 18. Martinsgasse 92, bis auf weiteres gegen jederzeitigen Widerruf unentgeltlich überlassen, wogegen das bis jetzt dem Vereine zugestandene Recht der freien Beheizung und Beleuchtung im alten Lokale aufgehoben wird.

(Aussch. B. 362, M. Abt. 10, 2913.) 1. Die Gemeinde Wien als Verwalterin der Karl Sahlinger-Stiftung gewährt vorbehaltlich der stiftungsbehördlichen Genehmigung des Bürgermeisters als Landeshauptmannes der Marie Doll zu Lasten dieser Stiftung Unterstützungen von insgesamt höchstens 90.000 K, welche vom Magistrat in Teilbeträgen nach Bedarf und nur solange anzutreiben sind, als die Genannte aus ihrem Fruchtgenuss an dem Stiftungshause in Wien, 16. Fabichergasse 43, kein nennenswertes Erträgnis bezieht. Diese Zuwendung ist an die Voraussetzung geknüpft, daß der unter 2 bezeichnete Kredit bewilligt wird. 2. Der Aufnahme eines von der Gemeinde Wien zu diesem Zwecke und zur Begleichung einer Gebährenschild von rund 10.000 K zu erwirkenden, nach dem jeweiligen Bankzinsfuße verzinslichen und halbjährig kündbaren

Kredites von 100.000 K auf eines der beiden Stiftungshäuser wird mit demselben Vorbehalte zugestimmt.

(Aussch. B. 372, M. Abt. 10, 2218.) Der Schülerin Marie Schwateczky werden die Jahreszinsen der Hugo Petrasch-Schullinderstiftung im Betrage von 84 K verlichen.

(Aussch. B. 343, M. Abt. 9, 1335.) Die Erhöhung der Preise für die Kost der Pflinglinge des Armenhauses, 13. Stockhamergasse 30, seitens der „Wiener öffentlichen Küchengesellschaft“ auf 93 K pro Tag ab 27. Dezember 1921 und auf 562 K pro Woche ab 2. Jänner 1922 wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatterin Ob. Rudolfine Fleischner:

(Aussch. B. 359, M. Abt. 9, 11728/21.) Die Verwendung der vom Bürgermeister den städtischen Waisenhäusern überlassenen Spenden des niederländischen Hilfskomitees „Vor de Kinderen“ Den Haag und der Schiffsahrtunternehmung „Holland-Amerika-Linie“ im Gesamtbetrage von 1.328.000 K wird genehmigt.

Berichterstatter Ob. Dr. Grün:

(Aussch. B. 345, M. Abt. 12, 7733.) Die M. Abt. 12 wird ermächtigt, dem Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertenamte für den Fall des außerordentlichen Zubruges, der rechtzeitig früher abisiert wird, einen Desinfektor und eventuell einen Sanitätsgehilfen gegen Rüdersatz der Kosten zur Durchführung der Desinfektion der Heimkehrer beizustellen. Als Kosten werden dem Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertenamte für jede innerhalb der Dienstzeit geleistete Arbeitsstunde zwei Drittel der jeweilig geltenden Ueberstundengebühr der beigestellten Angestellten, für Ueberstunden von der achten Dienststunde an die jeweilig geltende Ueberstundengebühr und außerdem für jeden beigestellten Angestellten pro Arbeitsstag eine Weggebühr aufgerechnet.

(Aussch. B. 381, M. Abt. 12, 9321.) Für die Unterbringung und Verpflegung der Ruhrkranken in der Ruhrabteilung der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ werden für den Monat Jänner und Februar 2.250.000 K genehmigt, welche auf Ausgabe rubrik 305/3, Epidemieauslagen, gedeckt sind.

(Aussch. B. 342, M. Abt. 9, 1876.) Die Direktion des Zentralinderheimes wird ermächtigt, den vom Landeskommissariate des amerikanischen Hilfswerkes anlässlich der Belieferung dieser Anstalt mit Lebensmitteln jeweils beanspruchten Regiebeitrag, im Einvernehmen mit der M. Abt. 9, einzuzahlen.

(Aussch. B. 335, M. Abt. 12, 5084.) Die Zahl der Fürsorgesprechstunden an der Tuberkulosefürsorgestelle im 2. Bezirke wird von zwei auf drei erhöht. Die dritte Fürsorgesprechstunde wird in den Räumen des Ambulatoriums für Geschlechtskranke im Ausmaße von zwei Stunden abgehalten. Die Fürsorgeärzte Medizinalrat Dr. Wilhelm Aft und Dr. Wilhelm Rosenfeld erhalten die für drei Fürsorgesprechstunden im Ausmaße von zwei Stunden geltenden Gebühren.

(Aussch. B. 371, M. Abt. 9, 2631.) Die Umarbeitung von Matrosen, Pölkern u. dgl. des Jubiläumspitals in der Tapezierwerkstätte des Versorgungsheimes Lainz mit einem Kostenbetrage von insgesamt 3.800.000 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 332, M. Abt. 9, 2443.) Dr. Hans Neumüller wird als Hospitant im Jubiläumspitale der Stadt Wien zugelassen.

(Aussch. B. 333, M. Abt. 9, 2451.) Dr. Clara Dannemann wird als Hospitantin im Jubiläumspitale der Stadt Wien zugelassen.

(Aussch. B. 333, M. Abt. 9, 3039.) Josef Brugger wird als Hospitant im Jubiläumspitale der Stadt Wien zugelassen.

Berichterstatter Ob. Schleifer:

(Aussch. B. 357, M. Abt. 8, 22287.) Dem Georgsbade in Wien, 9. Cluflusgasse 12, werden vom 8. Februar 1922 an für ein Bannenbad 3. Klasse ohne Wäsche 412 K 50 h und für ein Dampfbad 2. Klasse ohne Wäsche 450 K vergütet.

(Aussch. B. 393, M. Abt. 8, 22683.) Dem Michaelerbade in Wien, 18. Michaelerstraße 12/14, werden für ein Dampfbad mit Wäsche ab 21. Dezember 1921: 400 K, ab 1. März 1922: 700 K und für ein Bannenbad mit Wäsche ab 21. Dezember 1921: 300 K, ab 1. März 1922: 500 K vergütet.

Hiezu stellt der Berichterstatter folgenden Antrag: Die M. Abt. 8 wird beauftragt, ehestens zu berichten, wie viele Armenbaderarten

im ersten Vierteljahre 1922 von den Armenärzten ausgegeben wurden und wie hoch sich die Auslagen hierfür stellen. (Angenommen.)

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

(Aussch. 3. 373, M. Abt. 13, 831.) Folgende vom Bürgermeister gemäß § 96 G. v. B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Den Totengräbern der Nichteigenregiefriedhöfe wird für den Monat März 1922 eine einmalige Zuwendung von 500.000 K gewährt, die nach einem mit den Totengräbern zu vereinbarenden Schlüssel aufzuteilen ist.

(Aussch. 3. 399, M. Abt. 13, 435.) Vorbehaltlich einer endgültigen Regelung werden für die Monate März und April den Totengräbern der Gemeindefriedhöfe Pauschalen für Erdarbeiten gezahlt: Für Simmering 130.000 K, für Kaiser-Ebersdorf 18.000 K, für Hagenbrunn 30.000 K, für Altmannsdorf 18.000 K, für Ober-St. Veit 58.000 K, für Lainz 18.000 K, für Dornbach 98.000 K, für Gersthof 130.000 K, für Pöchlinsdorf 18.000 K, für Neustift am Walde 46.000 K, für Döbling 142.000 K, für Siebering 50.000 K, für Heiligenstadt 110.000 K, für Jedlese 44.000 K, für Strebersdorf 9000 K, für Groß-Jedlersdorf 52.000 K, für Leopoldsdorf 10.000 K, für Ragnan 38.000 K, für Hirschketten 8000 K, für Stadlau 25.000 K, für Albern 9000 K, für jeden der beiden Monie. Das Pauschale für die Friedhofserhaltung bleibt unverändert. Die für März bezogene einmalige Aushilfe ist in das Pauschale einzurechnen. Der Magistrat wird beauftragt, auf Grund genauer Feststellungen der für die einzelnen Friedhöfe erforderlichen Arbeitsleistungen Anträge wegen endgültiger Festsetzung der Totengräbergebühren vom Mai 1922 an zu stellen.

(Aussch. 3. 400, M. Abt. 13, 1297.) Die Anlage von Einzelgräbern in der Gruppe 2 im alten Teile des Heiligenstädter Friedhofes wird genehmigt. Bei diesen Grabstellen dürfen nur Grabkreuze, die eine Höhe von 1,6 m und deren Sockelgrundfläche 80 cm x 80 cm nicht überschreiten, aufgestellt werden. Die Anbringung von Grabeinfassungen sowie Grabgittern ist untersagt.

(Aussch. 3. 398, M. Abt. 13, 4643.) Der Marie-Mühl wird eine im Depot des Dornbacher Friedhofes lagernder heimgefallener Grabstein um den Betrag von 7000 K überlassen.

(Aussch. 3. 346, M. Abt. 13, 784.) Dem Ansuchen der Luise Hiedler um die Bewilligung zur nachträglichen Erneuerung des heimgefallenen eigenen Grabes Gruppe 9, Nr. 29 auf der zweiten Abteilung des Sieberinger Friedhofes wird keine Folge gegeben. Der Genannten wird die Bewilligung erteilt, das bezeichnete Grab gegen Ertrag einer Gebühr von 51.800 K auf 15 Jahre, beziehungsweise 153.900 K auf Friedhofsdauer neu erwerben zu dürfen.

(Aussch. 3. 336, M. Abt. 13, 4636.) Dem Lorenz Schöninger wird der heimgefallene Grabstein vom Grabe C, Nr. 70 im Hernauer Friedhofe um den Betrag von 26.000 K überlassen.

(Aussch. 3. 337, M. Abt. 13 a, 423.) Der Magistrat wird ermächtigt, die Filialen der städtischen Leichenbestattung mit der Entgegennahme und Verrechnung von Aufträgen für Ausschmückung von Grabstellen im Wiener Zentralfriedhofe zu betrauen und der Leichenbestattung für die ihr aus diesem Anlasse erwachsenden Mehrauslagen einen Regiebeitrag in der Höhe von 5 Prozent der durch die Filialen erzielten Einnahmen zu leisten.

(Aussch. 3. 294, M. Abt. 13, 789.) Der Magistrat wird ermächtigt, dem pensionierten Totengräber Sebastian Seifert im Hieginger Friedhofe bis auf weiteres das Recht zur Benützung seiner bisherigen Dienstwohnung in diesem Friedhofe als Entschädigung für die Uebernahme des Tordienstes in der Zeit von 1 Uhr nachmittags bis zur Friedhofssperre zuzugestehen. Dem Ansuchen des Seifert um unentgeltliche Ueberlassung der für seine Dienstwohnung bisher bestimmten Brennstoffmenge wird keine Folge gegeben.

(Aussch. 3. 384, M. Abt. 13, 354.) Die Gemeinde Wien übernimmt die dauernde Erhaltung der Gruft-Grillparzer-Gruppe 13, Nr. 107 und der Gruft Fröhlich-Gruppe 7, Nr. 58 im Hieginger Friedhofe auf eigene Kosten unter den vom Magistrat vorge schlagenen Bedingungen.

(Aussch. 3. 376, M. Abt. 13, 584.) Die im Hagenbrunner Friedhofe lagernden vermorschten Brunnenröhren werden dem Totengräber dieses Friedhofes, Ludwig Roth, um den Betrag von 1000 K überlassen.

(Aussch. 3. 366, M. Abt. 13, 893.) Dem Ansuchen der Anna Zauner um die Bewilligung zur nachträglichen Erneuerung des heimgefallenen eigenen Grabes Gruppe O, Nr. 1347 im Baumgartner Friedhofe wird keine Folge gegeben. Der Gesuchstellerin wird die Bewilligung erteilt, das oben bezeichnete Grab um die Gebühr von 43.200 K auf 15 Jahre erwerben zu dürfen.

(Aussch. 3. 375, M. Abt. 13, 395.) Das Ansuchen des Professor Dr. Robert Stigler um käufliche Ueberlassung der Notgruft in den Arkaden des Döblinger Friedhofes wird abgewiesen.

Berichterstatterin **Dr. Amalie Pölzer:**

(Aussch. 3. 338, M. Abt. 8, 16095.) Die Wahl des Karl Ruhn zum Fürsorge- und des Fürsorgeinstitutes Landstraße wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. 3. 339, M. Abt. 8, 14151.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten zu Fürsorge- und des Fürsorgeinstitutes Döbling gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt; dagegen wird die Bestätigung der Wahl des Josef Schlegelhofer verweigert.

(Aussch. 3. 381, M. Abt. 8, 32344.) Die Wahl des Josef Janecel zum Obmannstellvertreter und des Karl Hofmann zum Schriftführerstellvertreter, beide der fünften Sektion des Fürsorgeinstitutes Ottakring, wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. 3. 356, M. Abt. 8, 30281.) Die Wahl des Fürsorge- rates Anton Hehl zum Obmannstellvertreter der vierten Sektion des Fürsorgeinstitutes Meidling wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. 3. 392, M. Abt. 8, 35606.) Die Wahl des Raimund Stich zum Obmann, des Wilhelm Kriehler zum Obmannstellvertreter, des Rudolf Ruckelshel zum Schriftführer und des Wilhelm Hanisch zum Schriftführerstellvertreter, sämtliche der achten Sektion des Fürsorgeinstitutes Floridsdorf, wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. 3. 390, M. Abt. 8, 29221.) Im Fürsorgeinstitute Margareten wird die Zahl der Ersatzfürsorgestellen mit 100 festgesetzt.

(Aussch. 3. 391, M. Abt. 8, 34467.) Die Wahl der Funktionäre der 1. bis 6. Sektion des Fürsorgeinstitutes Fünfhaus wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. 3. 395, M. Abt. 8, 36021.) Die Wahl des Fürsorge- rates Oskar Fuhrmann zum Vorstand des Fürsorgeinstitutes Josefstadt wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. 3. 394, M. Abt. 8, 24197.) Der Ausschussbeschluss vom 14. September 1921, 3. III/748/21, wird aufgehoben und die Wahl des August Preßl zum Fürsorge- und des Fürsorgeinstitutes Hieging mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

Während der Beratung des nächsten Berichtes übernimmt **Dr. Amalie Pölzer** den Vorsitz.

Berichterstatterin **Dr. Amalie Seidel:**

(Aussch. 3. 389, M. Abt. 7/A, 12/21.) Im 2. Stockwerke des städtischen Kindergartengebäudes, 19. Hammerschmidtgasse 22, wird über den Sommer 1922 als Aktion im Rahmen des „Wijug“ ein Erholungsheim für besonders erholungsbedürftige Kleinkinder, insbesondere aus den städtischen Kindergärten errichtet und das Jugendamt ermächtigt, beim zuständigen Gemeinderatsausschusse die aus dem Betriebe des Erholungsheimes sich ergebenden Mehraufwendungen für das Personal, beziehungsweise für die Beistellung einer Köchin die Genehmigung zu erwirken.

Berichterstatter **Dr. Forde:**

(Aussch. 3. 380, M. Abt. 7/A, 12/21.) Die Leitungen der Erziehungsanstalten Eggenburg und St. Andrä a. d. Traisen werden ermächtigt, mit der Entlohnung der Anstaltskinder, die in den Lehrwerkstätten oder im Oekonomiebetriebe als Gehilfen,

beziehungsweise Gehilfen tätig sind, nach den Vorschlägen der Anstaltsleiter probeweise mit 1. April 1922 zu beginnen.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 378, M. Abt. 8/34469.) Das Anweisungsbrecht der Fürsorgeräte, beziehungsweise der Fürsorgeinstitute auf Gewährung von einmaligen Geldaushilfen wird von 200 K auf 700 K erhöht.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatterin GR. Abele Bartisal:

(Aussch. B. 340, M. Abt. 9, 2731.) Verköstigung der Pfleglinge der städtischen Humanitätsanstalten an Festtagen.

(Aussch. B. 287, M. Abt. 12, 8987.) Ueberlassung einer Baracke an die Filiale Speising-Dainz der Kleingartenfiedlungsgesellschaft Altmannsdorf-Hegendorf.

Berichterstatter GR. Dr. Grün:

(Aussch. B. 386, M. Abt. 27, 2223/21.) Zuschußkredit für die Instandsetzung der Maschine des Elektrizitätswerkes der Lungenheilstätte „Steinlamm“.

Berichterstatter GR. Schleifer:

(Aussch. B. 396, M. Abt. 9, 2615.) Zuschußkredit für die Senzgrubenräumungen im Versorgungshause Mauerbach.

(Aussch. B. 300, Bl. f. W. u. A. B. 16.) Zuschußkredit für die Blätter für das Wohlfahrts- und Armenwesen der Stadt Wien.

Berichterstatter GR. Grünfeld:

(Aussch. B. 374, M. Abt. 9, 1563.) Zuschußkredit für die Senzgrubenreinigung im Versorgungshause in Diefing.

(Aussch. B. 368, M. Abt. 13, 997.) Ueberlassung eines Gruftplatzes an Amalie Klepeřko.

(Aussch. B. 365, M. Abt. 13, 633.) Ueberlassung eines Gruftplatzes an Jakob Kirch.

(Aussch. B. 377, M. Abt. 13, 786.) Rückstellung von Gruftplätzen durch Gustav Frey und Ueberlassung an Marie Bergmann.

Berichterstatterin GR. Amalie Seidel:

(Aussch. B. 329, M. Abt. 8, 24529.) Zuschußkredit für die Ueberführung gesunder Armer im Betrage von 1.600.000 K.

(Aussch. B. 360, M. Abt. 9, 2242.) Zuschußkredit für Armenhäuser und fremde Wohlfahrtsanstalten im Betrage von 335.000 K.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 388, M. Abt. 9, 3322.) Auflösung des Jugendheimes in St. Andre an der Traisen und Wiederverwendung als Versorgungshaus; allfällige Auflösung des städtischen Versorgungshauses in Mauerbach.

(Aussch. B. 349, M. Abt. 9, 2407.) Widmung des Versorgungshauses Melbemannstraße für die geschlossene Armenpflege.

Berichterstatter GR. Dr. Grün:

(Aussch. B. 364, M. Abt. 12, 9686.) Zuschußkredit für die Ruhrabteilung der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“.

Berichterstatter GR. Grünfeld:

(Aussch. B. 370, M. Abt. 13 a, 802.) Festsetzung eines Regiebeitrages für Privatgärtner, welche die Grabauschmückung durchführen.

(Aussch. B. 369, M. Abt. 13 a, 3.) Gewährung von Abfertigungen an die von der Wiener Zentralfriedhofsverwaltung entlassenen Bediensteten.

(Aussch. B. 289, M. Abt. 9, 2201.) Zuschußkredite für die Waisenhäuser und Kinderpflegeanstalten.

Kommission

zur Verwendung des Ertrages der für Wohnungen eingehobenen allgemeinen Mietzinsabgabe.

Bericht

über die Sitzung am 21. März 1922.

Vorsitzende: Bgm. Neumann und GR. Hofbauer.

Amtsf. StRe.: Weber und Siegel.

Anwesende: Die GR. Hermann, Biber, Fjer, Josef Müller, Ullreich und Dr. Scheu, ferner StadtbauDior. Tiebiger und Mag. Rat Dr. Mahr.

Schriftführer: Fachbeamter Zellinell.

Bgm. Neumann eröffnet die Sitzung und ersucht, die Konstituierung der Kommission durch Bestellung eines Vorsitzenden, sowie eines Vorsitzenden-Stellvertreters vorzunehmen.

Ueber Antrag des StR. Weber wird GR. Hofbauer zum Vorsitzenden gewählt.

Zum Vorsitzenden-Stellvertreter wird GR. Biber gewählt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(R.-B. 1, M. Abt. 23, 464.) Die Umgestaltung der ehemaligen Kangleis- und Wohnbaracke des Baues des Kommandamarktes im 11. Bezirke für sechs Wohnungen wird mit dem erforderlichen zu Lasten des Wohnungs- und Siedlungsfonds zu verrechnenden Gesamtkostenbeiträge von 10.009.140 K einschließlich aller Abblungs-kosten für den gesamten Bauwert der beiden Baracken genehmigt.

(R.-B. 2, M. Abt. 18 a, 558.) Zur Fertigstellung der begonnenen Bauvorhaben wird der Genossenschaft „Altmannsdorf-Hegendorf“ ein Bauvorschuß von 28.000.000 K und der Genossenschaft „Gartenfiedlung“ ein Bauvorschuß von 12.000.000 K unter den üblichen Bedingungen bewilligt.

(R.-B. 3, 4, 5.) Die Berichte des Stadtbauamtes über die Ausführung der Wohnhausgruppe in Meidling (Edle Längensfeld-, Murlingen- und Neuwallgasse), über den Ausbau der Wohnhausanlage auf der Schmeltz und über den Neubau einer Wohnhausgruppe in Ottakring (Thalia-, Enentel- und Ottakringerstraße) werden zur Kenntnis genommen. Der Inangriffnahme, beziehungsweise Errichtung dieser Bauten wird grundsätzlich zugestimmt.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Beheße (Pläne, Profile, Ansätze, Kostenanschläge, Bedingungen u. f. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläßlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einkommende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M. Abt. 28, 915.

Auswechslung des schadhaften Holzstöckelpflasters gegen Steinpflaster in der Jacquingasse vor Dr.-Hrn. 47 bis 51 im 3. Bezirke.

Boranschlag: Erd- und Pflasterungsarbeiten 1856 K 63 h, Fuhrwerksleistungen 1023 K 84 h (beide an einen und denselben Unternehmer).

Anbotverhandlung am 28. April, 10 Uhr, in der M. Abt. 28 (Baurat Ing. A. Kofetschek), neues Amtshaus, 1. Rathhausstraße, Erdgeschoß.

M. Abt. 28, 910.

Holzstöckelpflasterung in der Tuchlauben von der Wipplingerstraße bis Dr.-Hrn. 17/19 im 1. Bezirke.

Boranschlag: Holzstöckelpflasterungsarbeiten 6887 K, Betonarbeiten 786 K, Fuhrwerksleistungen 330 K.

Anbotverhandlung am 28. April, 11 Uhr, in der M. Abt. 28 (Baurat Ing. L. Kofetschek), neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16.

Reinigungs- und Anstreicherarbeiten am eisernen Ueberbau der Floridsdorferbrücke über die Donau in Wien.

Anbotverhandlung am Donnerstag, 4. Mai, 12 Uhr, 1. Schwedenplatz 2, 4. Stod. Es handelt sich um eine Fläche von rund 95.000 m², die vorerst zu reinigen, dann mit einem Grundanstrich und einem, beziehungsweise zwei Delfarbdanstrichen zu versehen ist. Die besonderen Bestimmungen für die Uebertragung der Arbeiten und Lieferungen können im Gebäude der Lokalbauverwaltung Wien, 20. Engelsplatz an Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden, wo auch alle näheren Auskünfte erteilt werden.

Die stempelfreien Angebote sind in versiegeltem Umschlag bis spätestens 4. Mai 1922, 11 Uhr vormittags, im Amtsaum der Donauregulierungskommission 1. Schwedenplatz 2, 4. Stod. zu überreichen; verspätet eingelangte Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Donauregulierungskommission behält sich die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote vor. (553/2.)

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

- 20. April, 9 Uhr. (M. Abt. 33.) Zimmermannsarbeiten für die Pfostenbelagsauswechslung auf dem Nordwestbahnsteig im 20. — 21. Bezirke (Heft 28).
- 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Fahrbahnumpflasterung in der Franzensbrückenstraße zwischen Bichtnauergasse und Franzensbrücke im 2. Bezirke (Heft 28).
- 11 Uhr. (M. Abt. 22.) Bau der Feuerhalle im Gelände des Reugebäudes (Heft 27).
- 22. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Fertigstellung des Kleinwohnungs-hauses 2. Wehlstraße 160/162 (Heft 29).
- 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Asphaltauswechslung auf dem Stephans-platz von der Hausgrenze 10/11 bis zur Brandstätte (Heft 30).
- 12 Uhr. (M. Abt. 28.) Asphaltierung der Herrngasse von der Trisgasse bis zur Strauchgasse und Verbreiterung des Bürger-steiges von Dr.-Nr. 7 bis zur Landhausgasse im 1. Bezirke (Heft 30).
- 25. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisens-betonarbeiten für den Neubau des Kleinwohnungs-hauses, 16. Erlenkeisstraße-Ottakingerstraße-Thaliastraße (Heft 30).
- 10 Uhr. (G. B.) Bau eines Kesselhauses im Gaswerke Simmering (Heft 28).
- 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Fahrbahnumpflasterung auf dem Handelskai von der Ausstellungsstraße bis 600 m Stromabwärts im 2. Bezirke (Heft 30).
- 26. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Fertigstellung des Kleinwohnungs-hauses 15. Schweglerstraße 50 (Heft 30).
- 28. April, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Auswechslung des schadhaften Holzschindelplasters gegen Steinpflaster in der Jacquinigasse vor Dr.-Nr. 47 bis 51 im 3. Bezirke (Heft 31).
- 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Holzschindelumpflasterung in der Tuch-lauben von der Wipplingerstraße bis Dr.-Nr. 17/19 im 1. Bezirke (Heft 31).
- 4. Mai, 12 Uhr. (Donauregulierungskommission.) Reinigungs- und Anstreicherarbeiten am eisernen Ueberbau der Floridsdorfer-brücke über die Donau in Wien (Heft 31).

Kundmachungen.

Bau eines Magazines am Donaulanal, Lände-zuweisung und Umschlag.

Ueber Ansuchen der Repräsentanz für Warengeschäfte der jugoslawischen Kommerzbank in Belgrad um Bewilligung zur Errichtung eines Umschlagplatzes samt Magazin und um Zuweisung

einer Lände am linken Donaulanalufer zwischen Ferdinands- und Aspernbrücke findet gemäß §§ 16, 72 und 79 des n.-ö. Wasserrechts-gesetzes vom 28. August 1870, L.-G.-Bl. Nr. 56, und unter Bedachtnahme auf die provisorische Schiffsahrts- und Strompolizei-ordnung vom 4. November 1910, R.-G.-Bl. Nr. 201, die wasser-rechtliche Verhandlung am Freitag, 21. April 1922, statt. Die Verhandlungsteilnehmer versammeln sich an diesem Tage um 9 Uhr vormittags bei der Aspernbrücke, Leopoldstädter Seite.

Einwendungen gegen das Projekt sind bis zum Verhandlungs-vor tage beim Wiener Magistrat, Abt. 39, 1. Ebdorferstraße 1, 4. Stod, wo auch die Befehle während der gewöhnlichen Amts-stunden zur Einsicht aufliegen oder spätestens bei der Verhandlung selbst vorzubringen. (M. Abt. 39, 315.)

Enteignung.

Behufs Feststellung der Zulässigkeit und Notwendigkeit der von der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungs-genossenschaft „Garten-siedlung“, reg. Gen. m. b. H., angesuchten Enteignung eines Teiles der Kat.-Parz. 936/1, Einl.-Z. 660, im Ausmaße von 87.247 m², Kat.-Parz. 936/2, Einl.-Z. 660, im Ausmaße von 648 m², Kat.-Parz. 936/3, Einl.-Z. 95, im Ausmaße von 1944 m², Kat.-Parz. 939/1, Einl.-Z. 660, im Ausmaße von 15.960 m², Kat.-Parz. 940/1, Einl.-Z. 660, im Ausmaße von 24.942 m² (Richard Drasche-Wartinberg), sämtliche in der Katastralgemeinde Inzersdorf-Stadt, eines Teiles der Kat.-Parz. 945/1, Einl.-Z. 83, im Aus-maße von 11.795 m² (Josef und Barbara Wieselthaler), Katastral-gemeinde Inzersdorf-Stadt, eines Teiles der Kat.-Parz. 879/1, Einl.-Z. 641, im Ausmaße von 510 m², Kat.-Parz. 879/2, Einl.-Z. 642, im Ausmaße von 63 m², Kat.-Parz. 879/3, Einl.-Z. 95, im Ausmaße von 117 m² (Richard Drasche-Wartinberg), diese drei Katastralparzellen in der Katastralgemeinde Inzersdorf-Stadt, für Wohn- und Kleinwirtschafts-siedlung im Sinne des Gesetzes vom 4. Februar 1919, St.-G.-Bl. Nr. 82, und des § 16 des Gesetzes vom 1. April 1921, B.-G.-Bl. Nr. 252, findet die Ortsverhand-lung Freitag den 28. April 1922, um halb 10 Uhr vormittags, statt. Die Teilnehmer versammeln sich um 9 Uhr vormittags 10. Lagenburgerstraße, Ecke Troststraße.

Einwendungen gegen die begehrte Enteignung und allfällige Wünsche können bis zum Verhandlungstage schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrat, Abt. 39, 1. Ebdorferstraße 1, 4. Stod, wo auch die Grundenteignungs- und Baupläne zur allgemeinen Einsicht aufliegen, während der gewöhnlichen Amtsstunden, spätestens aber bei der Verhandlung selbst vorgebracht werden. (M. Abt. 39, 286.)

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

- 20. April 1922. Nemilian Fraßl-Stiftung für zwei Arme des Bezirkes Wieden (Heft 24).
- 29. April 1922. Rothschild-Stiftung für christliche Waisen (Heft 19).

Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

13. März 1922.

(Fortsetzung.)

- Gala Josefa — Lebensmittelhandel — 6. Wehg. 5.
- Rehn Georg — Handelsagentur, Gemischtwarenhandel im großen — 6. Jägerg. 4.
- Herre Anna — Wäschewarenherzeugung — 6. Wehg. 36.
- Hochstätt Leon — Lebensmittel-, Haushaltsgegenstände-, Seifen- und Kerzenhandel — 6. Wehg. 2.
- God Egon — Gemischtwarenhandel im großen — 6. Windmühlg. 15.
- Hönigsbeer Rosa — Selbstwarenverfleiß — 6. Stierg. 14.

Hörner Max — Handel mit Schuhen und Schuhzugehör. — 6. Gumpendorferstr. 34.
 Hrusla Josef Leopold — Handel mit Strick-, Wirt- und Textilwaren — 6. Gumpendorferstr. 78.
 Johann Christian — Handelsagentur — 6. Gumpendorferstr. 143.
 Kaiser Franz — Schlosser — 18. Schulg. 29.
 Karg Karoline Marie — Viktualienhandel — 6. Laimgrubeng. 5.
 Kraft Leopold — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Obere Weißgärberstr. 11.
 Labanek Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — 11. Simmeringer Hauptstraße 355.
 Lendvay Ludwig — Handelsagentur — 3. Mübeng. 14.
 Magla Jakob — Marktfahrgewerbe — 16. Hasnerstr. 29.
 Meißel Martin — Ledergalanteriewarenherstellung — 16. Panitzg. 45.
 Moron Anna — Marktviktualienhandel — 19. Sonnenbgl., Markt.
 Müller Theresie — Branntwein- und Lechtantgewerbe — 19. Bilsrothstraße 18.
 Nogga Johann — Musiker — 3. Rochusg. 2.
 Oppenheim Friedrich — Erzeugung von Papierklammern, Bureau- und Zeichenrequisiten — 3. Steing. 2a.
 Pigl Rosa — Kleidermachergewerbe — 18. Edelhofg. 15.
 „Pofese“, offene Handelsgesellschaft — Wagnergewerbe — 19. Dollnergasse 4.
 Pollack Oskar — Musiker — 3. Kolonieg. 11.
 Prastil Rudolf — Mechaniker — 8. Lerchensfeldergürtel, Stadtbahnbogen 35.
 Robetz Felix — Handelsagentur — 8. Piaristeng. 2.
 Schach Karoline — Handel mit Schnitt- und Wirtwaren, Herren- und Damentonfektion etc. — 8. Lerchensfeldstr. 26.
 Schostal Theresia — Modistengewerbe — 6. Köllerg. 4.
 Stotzon Franz — Fleischer — 11. Kaiser-Ebersdorferstr. 267.
 Stern Josef, Inhaber der protokollierten Firma Bauunternehmung Ing. Josef Stern — Gemischtwarenhandel — 8. Piaristeng. 42.
 Strobl J., offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßiger Betrieb des Buchbinderwerkes — 8. Pfeilg. 29.
 Studenberger Stephanie — Straßenhandel mit Naturblumen, Obst und Grünwaren — 11. Simmeringer Hauptstr., Zentralfriedhof, 3. Tor.
 Tesar & Stanel — Mechanische Strickerei — 16. Wilhelmstr. 130.

14. März 1922.

Adlersberg Viktor, Alleinhaber der protokollierten Firma Viktor Adlersberg — Handel mit Zündhölzern und Wachswaren usw. — 6. Mariahilferstr. 27.
 Altrichter Rosa — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 7. Kellermannsg. 6.
 „Aristol“, Gasglühlichtkörperfabrik, F. Brunner, Ges. m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung von Gasglühlichtkörpern, Gas- und elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 10. Angelfg. 105.
 Bacsa Paul — Tischlergewerbe — 10. Hardtmuthg. 110.
 Baisner Marie — Handel mit elektrotechnischen Artikeln — 6. Webg. 6.
 Barth Leopold — Handel mit Sand — 19. Muthg. 76.
 Bauer Marie — Wäschewarenherstellung — 10. Raaberbahng. 7.
 Beer Ferdinand — Kleinfuhrwerksgewerbe — 7. Schottensfeldg. 9.
 Benedikt Matthias — Handelsagentur — 6. Webg. 22.
 Benes Beatriz — Kleidermachergewerbe — 17. Hernalser Hauptstr. 125.
 Berg Margarete — Pfäbdergewerbe — 3. Gärtnerg. 1.
 Berger Olga — Handel mit Herren- und Damenmodeartikeln usw. — 1. Kohlweißg. 1.
 Bögl Franziska — Wäschewarenherstellung — 6. Strohmayerg. 15.
 Brill Helene — Modistengewerbe — 7. Zöllerg. 32.
 Czermal Ottokar — Spielwarenerzeugung — 10. Quellenstr. 30.
 Deutsch Eduard, Dr., Alleinhaber der Firma Dr. Eduard Deutsch — Handel mit Maschinen und Bedarfsartikeln usw. — 1. Kennng. 14.
 Dlouky Franz — Handel mit Altmetallen — 7. Bernabdg. 31.

Dubský Heinrich — Erzeugung von Ziffren auf kaltem Wege usw. — 3. Rhungg. 18.
 Ehrenfest & Rehammer, offene Handelsgesellschaft — Uhrmachergewerbe — 1. Bellariastr. 6.
 Ehrlich Sigismund — Handel mit unedlen Altmetallen — 6. Stumpberg. 2a.
 Erber Leopold — Handelsagentur — 1. Fleischmarkt 16.
 Fachhaus für Bureaubedarf, Ges. m. b. H. — Handel mit Bureaumaschinen und Bureaubibeln usw. — 1. Annag. 14.
 Farnel Josef — Tierhandel — 1. Mölkerbastei 8.
 Fischer Ernst — Handelsagentur — 6. Gumpendorferstr. 24.
 Fischer Ernst, Engros- und Exportmüßerlager von Reiseartikeleinrichtungen, Feinstahlwaren und Toiletteartikel — Großhandel mit Reiseartikeleinrichtungen usw. — 6. Gumpendorferstr. 24.
 Fränkel Oskar — Handelsagentur — 3. Radebühlstr. 4.
 Frankl Rudolf — Schuhmachergewerbe — 17. Bichelfg. 53.
 Friedmann Karl, Dr. — Antiquitätenhandel — 6. Hirschg. 2.
 Friedrich Anton Josef — Gemischtwarenhandel im großen — 6. Dambödg. 2.
 Fritz Elise — Wäschewarenherstellung — 10. Mührg. 18.
 Fuchs Josef — Handel mit Metall-, Glas- und Porzellanwaren usw. — 3. Landsträßer Hauptstr. 33.
 Geller & Komp., offene Handelsgesellschaft — Expeditionsgewerbe, Handel mit Galanterie- und Kurzwaren usw. — 7. Neupfistg. 26.
 Geller Heinrich — Handel mit Klavieren — 6. Webg. 25.
 Geller Moriz — Handel mit modernen und antiken Haushaltsgegenständen, Dekorations- und Kunstgewerblichen Gegenständen usw. — 7. Neupfistg. 26.
 Göhl Franz Karl — Handel mit Eisenwaren — 6. Brülleng. 8 a.
 Goldschmid Eugen — Handel mit Ledergalanteriewaren — 7. Neubaug. 19.
 Grab Alois — Wirtsgewerbe — 17. Rosensteing. 77.
 Grubler Friedrich — Elektromechanikergewerbe — 9. Grünentorg. 34.
 Hagen Franz — Marktviktualienhandel — 6. Detailmarkthalle.
 Hamejeder Anton — Marktfahrgewerbe — 10. Troststr. 36.
 Hartmann Franziska — Gastwirtschaftsgewerbe — 5. Bräuhausg. 49.
 Hasner Benjamin — Erzeugung von Papierwaren usw., Handel mit Bureaubedarfartikeln und Papierwaren — 8. Lerchensfeldstr. 130.
 Haus Theresie — Handel mit Kerzen, Seifen und Parfümeriewaren usw. — 10. Favoritenstr. 61.
 Hamlik Josef — Kaffeehandelsgewerbe — 18. Schulg. 61.
 Heppich Amalia — Gast- und Schankgewerbe — 6. Schmalzhofg. 14.
 Herzog Richard Franz — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Bauernmarkt 17.
 Hildebrand Emma — Wäschewarenherstellung — 8. Josefsbg. 7.
 Höber Johann — Kleinfuhrwerksgewerbe — 10. Nitzberg. 72.
 Hofbauer Judith — Marktviktualienhandel — 3. Großmarkthalle.
 Hoffmann Robert — Malergewerbe — 10. Bucheng. 93.
 Holzer Lambert — Land- und Stadtlöshfuhrwerk mit Automobilbetrieb, Nr. 1123 — 3. Döberg. 10.
 „Horo“, Holzwohlfetten, Baumaterialien und Bauges. m. b. H. — Handel mit Baumaterialien — 1. Neutorg. 20.
 Hubina Johann — Schweinefleisch, Selchwaren- und Rindfleischverfeiner — 6. Bürgerhospitalg. 18.
 Jandl Ernst — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, beschränkt, im großen und kleinen — 7. Lerchensfeldstr. 113.
 Jung Anna — Warenhandel — 18. Lodenburgg. 42.
 Raber Franz — Tischlergewerbe — 10. Neuhbergg. 3.
 Kaiser Julie — Garagierung von Automobilen — 6. Stumpberg. 63.
 Kara Josef — Schuhmachergewerbe — 7. Landbg. 42.
 Karasch & Komp. — Handelsagentur — 1. Röntnering 7.
 Kemény & Fekete, offene Handelsgesellschaft — Bankgeschäft und Gemischtwarenhandel im großen — 3. Salmg. 1.
 Klein Mitlosh — Knopfwarenhandel — 10. Favoritenstr. 57.
 Knittl Marie — Handel mit Kurz- und Schreibwaren usw. — 17. Hernalser Hauptstr. 92.

Dampf-Apparatebau-Gesellsch. m. b. H.

Wien VI. Wallgasse 39. — Telefon 10148.

Gegen Brand und Explosion

Zwangsläufig Gesicherte Lagerungen feuergefährlicher Flüssigkeiten Benzin, Benzol etc.



Kohn Julius — Handel mit Ansichtskarten — 3. Lothringerstr. 20.
 Kolig Katharina — Wäschwarenerzeugung — 3. Kleistg. 29.
 Kromholz Rudolf — Handel mit Stampfgütern, Papier und Bureauartikeln — 7. Westbahnstr. 2.
 Kropf Alois — Handel mit unedlen Metallen und Altsilber — 8. Blindeng. 1a.
 Krysz Jzidor — Handelsagentur — 3. Genzeng. 41.
 Kun Josef Eugen, Inhaber der Firma J. E. Kun — Handel mit kunstgewerblichen und technischen Artikeln im großen — 7. Lindeng. 55.
 Kurz, Bloch & Komp., Kommanditgesellschaft — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Johannesg. 7.

Landesberg Emil — Ausstanzen von Lederabfällen — 6. Gumpendorferstr. 78.
 Leicht Hermine — Gemischtwarenhandel, beschränkt — 3. Dapontg. 7.
 Lichtenegger Rosa — Wäschwarenerzeugung — 10. Lagenburgerstr. 48.
 Lipa Johann — Zimmer- und Dekorationsmalergewerbe — 10. Neutreichg. 78.
 Lisonek Jgnaz — Schuhmachergewerbe — 17. Kalvarienbergg. 70.
 Loosli & Komp., offene Handelsgesellschaft — Ledergeräthwaren-erzeugung — 15. Markgraf Altdorferstr. 24.
 Meise Josef Peter — Zigarettenfabrikation — 10. Rudolfsb. 11.
 (Das Weitere folgt.)

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 66501 und 67272.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Allgemeine Depositen-Bank

Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000

Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Gegründet 1871.

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

I., Schottengasse 2
 I., Franz Josefs-Kal 37
 I., Rotenturmstraße 29.
 II., Heinestraße 34
 II., Taborstraße 7
 III., Hauptstraße 10
 IV., Sattnerplatz 2
 IV., Wiedner Gürtel 10
 V., Reiprechtendorfer Straße 82
 VII., Mariahilfer Straße 74 b
 VII., Neubaugasse 44

VIII., Josefstädter Straße 54
 X., Favoritenstraße 103
 XI., Simmeringer Hauptstraße 50
 XII., Koppelgasse 2
 XIII., Hauptstraße 3
 XIII., Breitenfurter Straße 6
 XIV., Mariahilfer Straße 190
 XIV., Sparkasseplatz 1
 XVII., Ottakringer Straße 84
 XVIII., Währinger Straße 84
 XXI., Hauptstraße 45

487

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G., Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilferstrasse 19/21

Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

356

Fross-Büssing Lastautos die Meistgefahrenen



Wien XX.

470

Nordwestbahnstrasse Nr. 53.

**Kamelhaar-,
Balata- und
Lederriemen,
Preßpähne,
Staufferbüchsen,
Schmiervasen,**
sowie sämtliche technische
Betriebsanfordernisse
preiswert bei

Alfred Nichtenhauser
Wien I., Schottenring 33
Telephone 16279 u. 3608/VIII
Telegrammadresse: Enea

Wiener Messe, Rotunde,
Gruppe 28, Stand Nr. 7023.

L. Gussenbauer & Sohn
Gesellschaft m. b. H.
**WIEN IV.,
Karolinengasse Nr. 17**

Tel. 55382.



bauen als Spezialität:
Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen, Kesselmauerungen, Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

G. WINIWARTER

Blech- und Bleiwaren-Fabrik
Wien, I., Getreidemarkt 8.

Vernünftiges Eisenblech in allen Dimensionen. Wellenblech und Trägerwellblech zu Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerstuhlhängen etc.

Erzeugung von Bleiröhren, Bleiplatten, Hartbleiarbeiten, Bleisiphone etc. Verzinkte, verbleite und versilberte Eisenbleche. Wellbleche schwarz und verzinkt etc. Spezialität: Bleiwolle, bestes Kuffendichtungsmaterial, Preislisten und Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

521

■ TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER ■

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399



Bruch-
sichere
Rehr-
leitungen.

Bruch-
sichere
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20

TELEPHON 43-0-55 Serie.



Dolus

Feinste Terpentin-

Schuhcreme

überall erhältlich.

524

479

Geschäftsbücher-Fabrik

Rudolf Strelez, Wien

Inhaber: Johann & Eduard Klam.

Fabrik u. Zentralbureau: III./1, Ungargasse 46-48. Tel. 1240 u. 5022.

Niederlagen: I., Wellzelle 7, Telefon Nr. 1238; VII., Mariahilfer-
strasse 82, Telefon Nr. 32212.

Lager aller Arten Geschäftsbücher, Kontor-Utensilien und losen Bleitbüchern.
Zur gefälligen Beachtung: Firma und Adresse genau schreiben
um Verwechslungen mit ähnlichlautenden Firmen zu vermeiden.

Alle Baumaterialien. Dach- und Mauerziegel,
Eternit, Kalk, Zement, Traversen, Bauholz

billigst erhältlich.

S. L. Frischman

Bauholz u. Baumaterialien

542

Wien, XII. Bezirk, Breitenfurterstrasse 48.

„Asphalt“

Aktiengesellschaft für Asphalt- und chemisch-technische Industrie
Zentralbüro: Wien IX., Liechtensteinstrasse Nr. 20.

Asphaltierungen, Isolierungen aller Art.

Spezialitäten: Teerfreie Asphaltdachpappe „Durolit“, „Falcon“
Torfstein-Bauplatten, Isolierplatten u. Isolierschalen.

Eisenbahnmateriale

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für
Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern,
Radsätzen, Lokomotiven etc.

Projektierung und Bau: Normal- und schmalspuriger
Industriebahnen. Garantie bahnschittiger Uebernahme.

537

Ingenieur Max Hirschmann

Wien XVIII., Karl Ludwigstrasse 26.

Telephon 95889, 981.

Vaterländische Baugesellschaft

A.-G.

Hoch- u. Tiefbau, Beton- u. Eisenbetonbau.

Industrielle und gewerbliche Anlagen, Kleinwohnungs-
u. Fiedlungshäuser, Holzkonstruktionen, Wasserwerks-
und Brückenbauten sowie Stochwerksaufbauten und
Adaptierungen.

Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2.

Salzburg: Lingergasse 23, Linz a. D.: Schäferstraße 7,

Graz: Hauptplatz 17, Innsbruck: Innrain 37.

442

Motorboote

Moeve-Werft.

492

Direktion: Wien, I., Schauflegergasse 2.

Telephon 14-5-67, 23-4-91. Werke: Fischamend.

„Universale“ Bau-A.G.

Wien, I., Rotenturmstraße 16.

Telephon 5730, 6969, 10465.

402

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Land-
wirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisen-
bahnanlagen.



Das Brauhaus der Stadt Wien

empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere:

474

Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“

Direktion

Stadtbüro

in Rannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321. in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.